

## **Protokoll**

der Mitgliederversammlung des NABU Kreis Emmendingen am 05.11.2024

im Familienzentrum Bürkle-Bleiche in Emmendingen

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 20:30 Uhr

Anwesende siehe Teilnehmerliste im Anhang

### TOP 1 Begrüßung, Feststellen der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit, Formulare

Sonja Lehmann, Mitglied des Leitungsteams, begrüßt die anwesenden Mitglieder sowie Bernd Uhlmann vom NABU Bezirksverband Südbaden. Sie stellt fest, dass die Einladung der Mitglieder rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt ist und damit Beschlussfähigkeit besteht.

Als Protokollantin wird Sabine Baumann vorgeschlagen und einstimmig bestätigt, genauso wie die Tagesordnung in der zugesandten Form (siehe Anhang). Die Sitzungsleitung übernimmt Sonja Lehmann.

### TOP 2 Jahresbericht 2023/2024

Sonja Lehmann präsentiert das von ihr ausgearbeitete derzeitige Organigramm der Gruppe. Sie freut sich über das gute Miteinander und sei stolz auf die geleistete Arbeit.

Sie berichtet, dass in 2023 und 2024 die in früheren Jahren begonnenen Projekte weitergeführt worden seien. Dies betreffe zunächst einmal die Grundstückspflege, die in Rheinhausen von Jürgen Rupp und in Tutschfelden, Malterdingen und Kenzingen von Janek Schmidt organisiert würde.

Janek Schmidt stellt die von ihm und seinen Unterstützern durchgeführten Pflegemaßnahmen vor. Dies seien vor allem die Arbeiten auf der in Zusammenarbeit mit dem Vogelschutzkomitee noch recht neu übernommenen Fläche in Kenzingen und auf der Streuobstfläche mit angrenzender Wiese in Tutschfelden gewesen. Bei beiden Flächen habe die Bekämpfung von Neophyten einen großen Aufwand verursacht. Darüber hinaus seien die Wiesen und Raine gemäht und die Obstbäume und andere Gehölze geschnitten worden. In Tutschfelden wäre an einem Rain eine offene Bodenfläche für bodenbrütende Insekten geschaffen worden, die sehr gut angenommen worden sei.

Sonja Lehmann berichtet weiter, dass es gelungen wäre, das Nistkasten-Projekt trotz des Todes von Günter Ringwald weiterzuführen. Manfred Ehrler habe hierbei die Koordination übernommen. Dieser erwähnt die besonders eindrucksvollen Beispiele aus der letzten Zeit, nämlich das als letzte große Arbeit von Günter durchgeführte Schwalbenhaus-Projekt in Tutschfelden und das Wasseramselprojekt von Finn Zenker an der Elz.

Auch weiterhin angeboten und zunehmend genutzt wird das Beratungsangebot zum naturnahen Gärtnern. Sabine Baumann berichtet über vielfältige Beratungen an Infoständen, Vortragsveranstaltungen und Einzelberatungen bei den Interessenten vor Ort in den Gärten.

Des Weiteren erwähnt Sonja Lehmann die Beteiligung des NABU mit Infoständen an diversen Märkten und die Veröffentlichung von Pressemitteilungen zu Naturschutzthemen. Um den Jahresbericht, die Programme, Plakate und die Homepage kümmere sich seit einigen Monaten vorbildlich Melissa Gerlitzki.

Auch weiterhin angeboten würden Führungen in der Natur und bis zum Juli 2024 die NABU-Kindergruppe.

Neu sei die Idee, das Wasseramsel-Projekt als Gewässerschutzprojekt weiterzuführen, z.B. durch die Errichtung von Krebsperren. Finn Zenker werde dies beim Landesverband in Stuttgart vorstellen.

Manfred Ehrler berichtet von der neuen Nistkasten-App, die es erlaube, die dort eingegebenen Nistkästen über Fotos auch ohne Ortskenntnis genau zu lokalisieren. Darüber hinaus sei z. B. die Dokumentation der Kontrollen, des Bruterfolgs und von Reparaturarbeiten möglich. Im Kreisgebiet seien mittlerweile rund 200 Nistkästen dokumentiert.

Des Weiteren berichtet Manfred Ehrler von den Aktivitäten der AG Insekten, die aus 11 Teilnehmern bestünde. Diese träfen sich im Winter zu Theorieeinheiten und im Sommer zu Exkursionen. Durch das nasse Wetter sei es dieses Jahr oft nicht möglich gewesen, die geplanten Treffen in der Natur durchzuführen.

Von der AG Amphibien um Klemens Fritz wird berichtet, dass Biotop-Pflegemaßnahmen durchgeführt worden seien und dass sie darüber hinaus zur Zeit der Krötenwanderung Amphibienzäune auf- und wieder abgebaut hätten.

Sonja Lehmann berichtet über die Aufgabe der Gruppe als örtlicher Naturschutzverband zur Abgabe von Stellungnahmen bei der Ausweisung von Baugebieten. In der Regel könnten Baugebiete dadurch nicht verhindert werden, Ziel sei es deshalb, gute Ausgleichsmaßnahmen auszuhandeln. Im Rahmen des Biodiversitätsstärkungsgesetzes beträfe das zunehmend auch Streuobstwiesen. Auch hier würden konstruktive Lösungen angestrebt.

Auch bei der Beurteilung von Naturschutzverstößen sei der NABU gefragt, wie z.B. bei der im Frühjahr durch den Golfplatzbetreiber zerstörten Hohlgrube in Tutschfelden. Jürgen Rupp habe eine Besprechung vor Ort zum weiteren Vorgehen und zur Suche von Ersatzstandorten initiiert, auch in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde.

Die NABU-Kindergruppe sei bis zum Juli 2024 aktiv gewesen, dann aber für die Betreuerinnen zu groß und zu aufwändig geworden. Sie ruhe derzeit, eine Wiederbelebung sei für das Frühjahr 2025 geplant.

Laut Sonja Lehmann habe sich die Vereinstransformation vom alten Vorstandsmodell hin zum neuen Sprechergremium mit Beisitzern gut bewährt. Sie zeigt sich mit der Teamarbeit sehr zufrieden. Auch bei der Kasse gäbe es nun eine Umorganisation, sie werde zukünftig digital geführt.

Mit den benachbarten NABU-Gruppen und mit anderen Fachleuten aus der Region, wie z. B. Patrick Pyttel, sei der Austausch intensiviert worden. So solle eine Struktur für Aktive in der Region geschaffen werden.

Um Personen wie Finn Zenker in den Augen der Öffentlichkeit mehr Gewicht zu verleihen, trage er nun den Titel ‚NABU-Gewässerschutzbeauftragter‘, ausgestattet mit der entsprechenden Mailadresse und finanziellen Mitteln.

Als Ideen und Aufgaben für 2025 nennt Sonja Lehmann die Fortführung der Vereinstransformation durch Dokumentation in der Cloud, die Digitalisierung der Finanzen und die Entwicklung hin zu einer hauptamtlichen Stelle. Weiter führt sie das Vernetzen und Stärken der naturschutzfachlichen Projekte und Aktivitäten an und plant dafür ein Treffen der

„Inhaltler“ Anfang 2025. Darüber hinaus strebe sie ein weiteres Wachstum der ehrenamtlichen Aktivitäten an, auch als Angebot an Initiativen.

Außerdem wolle sie in der Öffentlichkeit mehr Bewusstsein für die Problematik der Biodiversitätskrise schaffen. In diesem Zusammenhang könne sie sich auch eine Art regionale Artenschutzkonferenz vorstellen unter dem Motto von Johannes Vogel: „Die Klimakrise bestimmt, wie wir leben werden. Die Biodiversitätskrise bestimmt, ob wir überleben werden.“

### TOP 3 Kassenbericht 2023

(siehe Anlage)

Sonja Lehmann erläutert zunächst, dass von den Mitgliedsbeiträgen des NABU-Landesverbands 10 % an die jeweilige Ortsgruppe gehe. 2023 seien das für den NABU Kreis Emmendingen 6.234,28 € gewesen. Sie und Reinhold Schelb stellen dann gemeinsam den Kassenbericht vor.

Summe der Einnahmen:	13.255,11 €
Summe der Ausgaben:	16.308,78 €
Verlust:	3.053,67 €
Gesamtvermögen am 31.12.2023:	10.156,30 € = Summe aller Rücklagen

Sonja Lehmann betont, dass es sich hierbei um eine bewusste, weil geforderte, Reduzierung des Vermögens der Gruppe handelt.

### TOP 4 Bericht der Kassenprüfer

Den Bericht der Kassenprüfer trägt Hans-Peter Nusser vor. Er berichtet, dass er am 27.02.2024 zusammen mit Thomas Viereck die Kasse geprüft hat. Wie immer sei die Kassenführung von Reinhold Schelb tadellos gewesen und hätte keinerlei Grund zur Beanstandung geboten. Er empfehle deshalb uneingeschränkt dessen Entlastung.

In diesem Zusammenhang würdigt Nusser die fast 40 Jahre währende großartige Leistung von Reinhold Schelb als Kassenwart.

### TOP 5 Entlastung des Vorstands

Für die Beantragung der Entlastung des Vorstands stellt sich Bernd Uhlmann zur Verfügung. Er lobt die geleistete Arbeit des Vorstands im vergangenen Jahr und zeigt sich beeindruckt von den vielen Projekten, die der NABU Kreis Emmendingen am Laufen habe. Er schlug deshalb die Entlastung des Vorstands und des Kassenführers vor. Dem entspricht die Versammlung einstimmig.

### TOP 6 Sonstiges

Hierzu gibt es keine Wortmeldungen.

Im Anschluss an den formellen Teil der Mitgliederversammlung zeigt Bernd Uhlmann in seinem Vortrag zum Thema ‚KI für mehr Artenschutz‘, wie mit künstlicher Intelligenz zum Beispiel der Graumammer in den Bremgartener Wiesen geholfen werden kann.

Emmendingen, 23.11.2024

Sonja Lehmann  
(Sitzungsleitung)

Sabine Baumann  
(Protokoll)